

284, das aber nicht zum 25. Febr. sondern zum 27. April 998 gehört.

91. Die beiden DD. Heinrichs II. und Konrads II. für S. Afra zu Augsburg Stumpf 1808. 1995. sind, wie man längst weiss, gefälscht. Die Fälschungen wurden, wie H. Bresslau in den *Mélanges* Paul Fabre S. 172 ff. darthut, zwischen 1620 und 1630 mit Benutzung der bei Hund-Gewold, *Metropol. Salisburgensis* (ed. Monac.) II, 374. 590 gedruckten DD. H. II. 29. 441 angefertigt; man schrieb sie auf das erste und letzte Blatt eines Codex saec. XII. des Origenes und liess dann durch einen Kammergerichtsnotar beglaubigte Abschriften davon herstellen. Die Fälschungen sind aller Wahrscheinlichkeit nach von Einfluss darauf gewesen, dass der Bischof von Augsburg den zwischen ihm und dem Kloster schwebenden Process über die Reichsunmittelbarkeit des letzteren durch einen für die Mönche günstigen Vergleich beendete.

92. Der N. A. XXV, 850 erwähnte, damals in München befindliche Codex mit Satzungen und Privilegien (Heinrich VI., Constanze, Friedrich II.) der Stadt Messina ist seither durch die Communalbibliothek zu Palermo erworben und von Raff. Starabba ediert worden: *I consuetudini e privilegi della città di Messina* (Palermo 1901). Vgl. auch Vito La Mantia, *Testo antico delle consuetudini di Messina* (ebenda 1902). — Derselbe Vito La Mantia hat die Statuten von Girgenti neu und mit reichem Commentar herausgegeben: *Consuetudini di Girgenti* (Palermo 1902). S. 13 ist die wichtige Urkunde, durch welche Grossgraf Roger i. J. 1093 das Bisthum begründete, gedruckt, zwar nicht auf Grund der Urschrift im Domarchiv zu Girgenti, aber nach einer augenscheinlich zuverlässigen authentischen Copie. Die viel erörterte Frage der Echtheit hat der Herausgeber nur flüchtig gestreift; wenigstens das, was man bisher gegen die Urkunde vorgebracht hat, scheint uns nicht trifftig genug, um ein Verdict zu rechtfertigen.

K. A. Kehr.

93. In den *Atti della R. Accademia di Palermo*, III. Serie, vol. VI (1901) fährt G. Paolucci fort (vgl. die lehrreiche Anzeige Scheffer-Boichorsts, N. A. XXVI, 591 ff.), Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte Siciliens im staufischen Zeitalter zu veröffentlichen: n. I, eine Urkunde Heinrichs VI., gehört zum 20. Juni 1194, nicht, wie Paolucci meint, 1195. Ausser bei Mortillaro, *Elenco delle pergamene della Magione* (1858)